Verein
Eulerstrooss Nüün

Jahres-bericht 2022

für Kinder
und Jugendliche

Verein
Eulerstrooss Nüün

Jahres-bericht 2022

Editorial → S. 2 ● Vorwort → S. 4 ●
Verein Eulerstrooss Nüün→ S. 6 ●
e9 Eulerstrasse → S. 8 ● e9 Villa YoYo → S. 10 ●
Bericht Zivildienstleistender und Praktikantin → S. 14 ●
e9 Stephanus → S. 16 ● e9 Tagesferien → S. 18 ●
e9 Jugend → S. 20 ● e9 Holbein → S. 22 ●
Jugendcoaching → S. 26 ● Praxisausbildung → S. 27 ●
Bilanz→ S. 28 ● Betriebsrechnung → S. 29 ●
Anhang zur Jahresrechnung → S. 30 ●
Revisorenbericht → S. 31 ●
Gönner und Sponsoren → S. 32 ● Impressum → S. 33

e9 für Kinder und Jugendliche

Liebe Freunde der e9

Dankbar präsentieren wir dieses Jahr unseren Jahresbericht! Wir freuen uns sehr, dass wir nach Jahren der Pandemie eine neue Phase ohne diese Herausforderung mit ihren unangenehmen Einschränkungen erleben durften. Endlich können wir den Fokus wieder auf unsere eigentliche Arbeit richten.

In letzter Zeit konnte man in den Medien immer wieder erfahren, wie sehr Kinder und Jugendliche in der vergangenen Zeit unter den Einschränkungen gelitten haben. Diese Umstände – insbesondere die Defizite an Beziehungen und Kontakten – haben sich schädlich auf die Psyche von vielen Betroffenen ausgewirkt.

Eine Erkenntnis, die wenig erfreulich ist. Sie zeigt jedoch ganz konkret auf, wie wichtig unsere Arbeit ist! Die Phase von Kindheit/Jugend ist prägend für das Leben. Wer in dieser Zeit die Möglichkeit hat Beziehungen zu leben, Kontakte zu geniessen, sich selber in einer Gruppe zu erleben und interaktiv unterwegs zu sein, der erhält dadurch eine enorm gute tragfähige Basis für seine Entwicklung und für seinen zukünftigen Lebensweg.

Gerade in diesen Tagen hat der Grosse Rat in Basel ein Postulat zur Erhöhung des Budgets 2024 der Offenen Kinder- und Jugendarbeit über 1,5 Millionen Franken überwiesen! Dies ist ein wunderbarer Erfolg, der auch die Arbeit des Vereins Eulerstroos Nüün stärkt. Ich gehe davon aus, dass die letzten Jahre dazu beigetragen haben,

die Gesellschaft für unsere Arbeit zu sensibilisieren und den Menschen diese Prioritäten in aller Deutlichkeit vor Augen zu führen.

Mit Blick auf das vergangene Jahr, möchte ich mich bei all unseren Mitarbeitern, Praktikanten, Zivis sowie Christine Nussbaumer und Mirjam Brunner von Herzen bedanken für ihren ausserordentlichen Einsatz. Die beiden bilden seit Herbst 2021 unsere Geschäftsleitung, haben sich gut eingelebt und sind effizient und umsichtig unterwegs. Mein Dank geht auch an den Vorstand des Vereins Eulerstroos Nüün. Das gesamte Team macht eine super Arbeit und bietet damit vielen Kindern/Jugendlichen einen kostbaren Raum für deren aktive Lebensgestaltung.

Bedanken möchte ich mich zudem bei allen Freunden und Gönnern unserer Institution für ihre finanzielle und ideelle Unterstützung. Mein ausdrücklicher Dank geht nicht zuletzt auch an unsere Partner bei den Behörden, für ihr Vertrauen und für die seit vielen Jahren bewährte Zusammenarbeit.

Gemeinsam sind wir unterwegs in unserer wertvollen Arbeit.

Lic.iur. Luzia Zuber
Präsidentin Verein Eulerstrooss Nüün

Nach dem Besuch

Text: Christine Nussbaumer

Wenn Besuch über Nacht bleibt, vielleicht sogar ein paar Tage, dann bringt das zwar intensive Beziehungsmomente mit sich, aber auch viel Abweichung von gewohnten Abläufen. Und danach gilt es erst mal: Aufräumen, den Esstisch wieder verkleinern, die Gästebette wegstellen, Liegengebliebenes abarbeiten und wieder in gewohnte Abläufe reinfinden. So ähnlich fühlte sich für mich das Jahr 2022 an, das Jahr nach dem sich die Pandemie als (ungebetener) Gast endlich verabschiedet hat.

In der e9 starteten wir nach einer Phase der Beziehungspflege möglichst ohne direkten Kontakt, voller Tatendrang für Projekte und Aufräumarbeiten ins vergangene Jahr. Endlich konnten wir wieder planen und dann auch durchführen und umsetzen.

Wir kehrten aber nicht einfach überall zum Zustand vor der Pandemie zurück. Stattdessen fragten wir uns in allen Bereichen, wo wir allenfalls an neuen Gewohnheiten festhalten wollen. Welche Sitzungsgefässe haben uns gefehlt, welche nicht? Welche wollen wir weiterhin online durchführen, um ein wenig Zeit zu sparen? Wie sollen unsere Anlässe und Angebote aussehen? Im Fall des jährlichen e9-Festes war das Team motiviert, Neues auszuprobieren. Nach der langen Zeit, in der man sich nur in kleinen Gruppen treffen durfte, entschieden wir uns, neu einen zweigeteilten Anlass zu gestalten: Der Nachmittag richtete sich an die Kinder, die an unseren Angeboten teilnehmen und an deren Eltern, der Abend an die Jugendlichen und deren Eltern. Zweimal eine etwas kleinere Gruppe zu empfangen, gab dem Team mehr Zeit und den Raum für den Austausch mit den Eltern und Begegnung mit den begeisterten Kindern und Jugendlichen. Das e9-Fest 2022 war ein Erfolg.

Im Hintergrund prägten vor allem zwei Projekte das vergangene Jahr: Erstens nahmen wir uns die Zeit, viele Ordner und Kisten mit Dokumenten aus den letzten Jahren zu sichten. Wir entsorgten,

was es zu entsorgen gab und legten mit dem, was übrigblieb, ein ordentliches Archiv an. Ein gutes Gefühl, wenn wichtige Informationen, egal ob in Papierform im Schrank oder digital, nicht nur verstauben, sondern gut organisiert und wieder auffindbar sind. Zweitens wurde während den Sommerwochen im grossen Saal der e9 Eulerstrasse der Boden erneuert. Damit wurde in diesem Raum buchstäblich die Grundlage für unsere Beziehungsarbeit neu gelegt, für viele prägende Begegnungen und Momente der Gemeinschaft!

Als Geschäftsleiterin der e9 wird mir immer wieder bewusst, wie dankbar ich bin, mit einem so motivierten, kompetenten, loyalen und unterstützenden Team unterwegs zu sein. Tag für Tag wird strukturell und organisatorisch Gutes gefestigt, Neues initiiert und arbeitstechnisch optimiert. Aber vor allem zwischenmenschlich werden die drei Schwerpunkte des e9 Gesamtkonzepts auch innerhalb des Teams gelebt: Fördern, Fordern, Wertschätzen. Vielen Dank dafür.

Ich freue mich, auch im neuen Jahr wieder viele Kinder und Jugendliche bei uns zu Besuch zu haben – und ganz besonders auch darauf, den 40. Geburtstag der e9 zu feiern. Im Namen des ganzen Teams der e9 danke ich allen Eltern und Erziehungsberechtigten für das entgegengebrachte Vertrauen.

Geschäftsleitung

1. Christine Nussbaumer, Geschäftsleiterin 45%
2. Mirjam Brunner, Mitglied der Geschäftsleitung 25%

Sekretariat und Hausverwaltung

3. Andrea Siegenthaler, Leitung Sekretariat und Hausverwaltung 40%

Verein Eulerstrooss Nüün

Vorstand
Luzia Zuber, Präsidentin
Martin Pfeifer
Daniel Schwob
Steve Schwarz
Andreas Meier
Alain Kaiser

Revisor
Roland Achermann,
rm treuhand gmbh

Buchhaltung
Esther Schwarz

Freiwillige Mitarbeitende
Annemarie Glättli, e9 Villa YoYo
Trudi Herren, e9 Villa YoYo
Annina Lauer, e9 Villa YoYo
Rebecca Brun, e9 Stephanus

Es werden zahlreiche Arbeitsstunden durch Ehrenamtliche und freiwillige Mitarbeitende geleistet:

e9 Tagesferien	162
Vorstand	225
e9 Villa YoYo	200
e9 Jugend	207

An dieser Stelle danken wir allen herzlich, die sich mit ihren Fähigkeiten ehrenamtlich für die e9 einsetzen. Mit ihrer Arbeit tragen sie zum Wohl der Kinder und Jugendlichen bei und leisten einen wichtigen Beitrag dazu, dass wir unseren Auftrag erfüllen können.

Unsere Standorte und Angebote

e9 Eulerstrasse
Eulerstrasse 9, 4051 Basel,
T +41 61 271 10 21

→ schulexterne Tagesstruktur
Anmeldung der Kinder erforderlich!
Mo bis Fr, 12:15 – 18:00

→ Jugend
Programm > online: www.e-9.ch/teens

Dienstag, 17:15 – 18:00
Hip Hop Kids 5+ >
externes Angebot von Flavia Schweizer

Mittwoch, 17:30 – 21:00,
Kingsnight, Boys only

Donnerstag, 17:30 – 21:00,
Ladiesnight, Girls only

Freitag, 17:00 – 22:00,
Freestyle

Samstag, 16:00 – 20:00,
Chill mit Shake Happens

→ e9 Tagesferien
Jahresprogramm online:
www.e-9.ch\kids\tagesferien

e9 Villa YoYo
Waldighoferstrasse 16, 4055 Basel,
T +41 61 321 44 75

→ offener Spieltreff
Mo, Di, Mi, Fr 14:00 – 17:00

e9 Holbein
Kanonengasse 9, 4052 Basel,
T +41 75 416 47 16

→ Tagesstruktur Sekundarschule
Mo bis Fr 12:00 – 17:00

e9 Stephanus
Furkastrasse 12, 4054 Basel,
T +41 77 529 83 82

→ Schulexterne Tagesstruktur
(Mittagsmodul)
Anmeldung der Kinder erforderlich!
Mo – Fr 12:00 – 14:00

→ Offener Spieltreff
Di, Mi, Do 14:00 – 17:00

→ e9 Tagesferien
Jahresprogramm online:
www.e-9.ch\kids\tagesferien

Ein Ort, wo die Kinder gerne hinkommen

Text: Ilana Corpataux

Zu einem Jahresbericht gehört eine Jahresreflexion, welche je nach Reflexionsmethode ganz unterschiedlich aussehen kann. In diesem Text möchte ich gerne auf die drei Punkte «dankbar», «gelernt» und «geschafft» eingehen.

«Dankbar»

Ich bin dankbar für die ausserordentlich motivierten und tollen Mitarbeitenden in der e9 Tagesstruktur. Egal ob ich an unsere Praktikantinnen denke, an unseren Zivildienstleistenden, an unsere Fachmänner Betreuung Kinder in Ausbildung oder an unsere Auszubildenden der Hochschulen – alle sind ausserordentlich motiviert und wirklich leidenschaftlich bei ihrer Arbeit dabei. Diese Motivation färbt definitiv auf die Kinder ab. Die e9 ist und bleibt ein Ort, wo sie gerne sind und Zeit verbringen. Ausserdem bin ich enorm dankbar dafür, dass jedes einzelne Teammitglied bereit ist für die e9 Extrameilen zu gehen. Dies zeigte sich beispielsweise daran, dass ich im vergangenen Jahr die Möglichkeit hatte, eine dreimonatige Auszeit zu nehmen. Während dieser Zeit übernahm Matthias Hinderberger die Hauptleitung und hielt die Fäden zusammen.

«Gelernt»

Zudem ist die e9 für mich ein Ort des Lernens. Seien es pädagogische Konzepte, welche Anwendung finden, fachliche Begründungen für unsere alltägliche Arbeit, Praxisausbildungsgespräche oder das Lernen am Modell (welches übrigens nicht nur die Kinder, sondern auch wir Mitarbeitenden aneinander/voneinander tagtäglich tun) – alles findet in der e9 statt. Wir lernen mit und von den Kindern, stets eine Bereitschaft zu zeigen, Neues zu entdecken und zu lernen.

«Geschafft»

Schliesslich haben wir es geschafft, dass die e9 Tagesstruktur auch 2022 ein Ort war, wo die Kinder gerne hinkommen und sogar Freunde und Freundinnen der Schulklasse mitbringen. Das zeigte sich nicht nur an den neuen Anmeldungen im Sommer, sondern auch, als ich einige der Kinder nach einem Highlight aus dem vergangenen Jahr fragte: «Mis Highlight isch, dass ich ind e9 cho bi,» hielt ein 7-jähriger Erstklässler im Rückblick auf das Jahr fest. Im Sommer durfte er «endlich» auch an unserem Programm teilnehmen. Andere Kinder erinnern sich gerne an die Ausflüge, die im vergangenen Jahr immer wieder zum Programm gehörten: «Dr Zolli isch mis Highlight,» berichten sie mir. «Mis Highlight isch gsi, dass mir im Spielestrich gsi sind,» meint ein anderes Kind und nochmal ein anderes sagt: «Ich ha d'Herbschtmäss toll gfunde.» Aber auch die Angebote an unserem Standort an der Eulerstrasse scheinen gefallen zu haben: «Ich finds toll, dass mir d WM zäme gluegt händ» meldet sich eines der jüngsten Kinder zu Wort und eines der älteren gab zu Protokoll: «Ich finds toll, dass me do cha Pingpong, Unihockey und Fuessball spiele.»

Team e9 Eulerstrasse Tagesstruktur

1. Ilana Corpataux, Bereichsleitung 75%
2. Yannick Germain, Fachmann Betreuung Kinder i.A. 100%
3. Martin Karrer, Sozialpädagoge i.A. 50%
4. Cagdas Güngör, Fachmann Betreuung Kinder i.A., e9 Eulerstrasse und e9 Holbein 40%
5. Jennifer Stephanitsch, Praktikantin e9 Eulerstrasse und e9 YoYo ab August 90%

→ Matthias Hinderberger, pädagogische Leitung

→ Shirin Rast, Praktikantin e9 Eulerstrasse und e9 Villa YoYo bis Juli 90%

Spielen mit viel Phantasie und Begeisterung

Text: Mirjam Brunner

Das Jahr 2022, unser zehntes Betriebsjahr, war einmal mehr ein volles, heiteres und gut besuchtes Villa YoYo-Jahr. Ich möchte mit Hilfe von zwei Objekten, die bezeichnend für unsere Arbeit sind, zurückblicken.

Neue Sofas

Vieles ist bei uns in der Villa YoYo sehr beständig. Allem voran unser Konzept. Der Inhalt und Charakter unserer Arbeit haben sich kaum verändert, seit wir hier engagiert sind. Viele der Abläufe und Rituale bestehen seit Jahren, mit unserem Angebot treffen wir nach wie vor auf ein grosses Bedürfnis in diesem Quartier. Aber einige Einrichtungsgegenstände haben nach neun Betriebsjahren langsam Alterserscheinungen. Anfangs Jahr ersetzten wir darum unser Sofa und schafften uns an dessen Stelle zwei neue an. Bei dieser Neuanschaffung haben wir die Kinder bei der Wahl der Farben einbezogen. Es ist mir wichtig, dass sie da mitwirken können, wo es ihren Möglichkeiten entspricht und sie dabei ihre Selbstwirksamkeit erleben. Die neuen, je zu einer grossen Matte aufklappbaren Sofas, haben bereits verschiedenste Funktionen übernommen. Das ist typisch für unser Betrieb: Alles wird von den Kindern eingenommen und mit viel Begeisterung genutzt. So wurden sie im Nu als normales Sofa zum Chillen (Erholung!) verwendet, zu Einkaufsläden, Restaurants und Räuberhöhlen umgebaut (Phantasie!), dienten als Matte für Akrobatik und Weitsprung (Bewegung!) und als gemütliche Sitzgelegenheit bei Gesellschaftsspielen (Kooperation und Gemeinschaft!).

Verkohlte Nestschaukel

Ein Objekt, das im letzten Quartal viel zu reden gab, war eine Nestschaukel. Sie steht auf dem Spielplatz, den wir praktisch jeden Tag mit unseren Kindern aufsuchen. Im vergangenen Jahr wurde sie von Kindern aus dem Quartier beim Zünserlen beschädigt und in Folge aus Sicherheitsgründen abmontiert. Über Wochen war sie deshalb ein zentrales Gesprächsthema: Empörung über diesen Vandalismus, das Vermissen der Schaukel, Debatten über Strafen, Kriminalität und Glaube (Was passiert mit Menschen, die etwas Schlechtes tun?) und Diskussionen über mögliche Spielalternativen. Und an diesem Ereignis hat sich gezeigt, dass wir mit unserer Arbeit eng mit unserer Nachbarschaft und der Lebenswelt der Kinder verzahnt sind. Wir bekommen Einblicke in die Vorgänge und Dynamiken im Quartier, in deren Familienkulturen und nehmen Anteil an ihren Fragen und Herausforderungen. Wir sind Teil davon. Als Bezugspersonen können wir die Kinder darin begleiten, ihnen Zugang zu Wissen und Erfahrungen bieten, ihnen mit unseren Worten und Taten Vorbild sein und mit ihnen zusammen eine wohlwollende Gemeinschaft gestalten.

Team e9 Villa YoYo

1. Mirjam Brunner, Bereichsleitung 60%
2. Finian Bedö, Zivildienstleistender e9 Eulerstrasse und e9 Villa YoYo ab August 100%

→ Camilla Portner, Praktikantin e9 Eulerstrasse und e9 Villa YoYo bis Januar 80%

→ Timon Gysin, Zivildienstleistender e9 Eulerstrasse und e9 Villa YoYo bis Juli 100%

→ Tim Widmer, Einsatz im Rahmen des Praktikums in der Thomaskirche Basel, September bis Dezember 10%

Mehr als ein offener Spieltreff

Auch 2022 waren wir in erster Linie ein offener Spieltreff für die Kinder aus dem Quartier, aber nicht nur. Es freut mich, dass wir unser Jahr mit folgende Anlässe und Aktionen bereichern konnten: In zwei Schulferienwochen haben wir zwei thematische Ganztages-Ferienangebote durchgeführt. Das jährliche Grillfest, das wir mit der Quartierarbeit der Thomaskirche für die ganze Nachbarschaft veranstaltet haben, war sehr gut besucht. Die fröhliche Stimmung und gute Gemeinschaft hat es für viele Kinder zu einem Höhepunkt gemacht. Im Frühling durften wir mit den Kindern bei der Fertigstellung des neu gebauten Spielplatzes in der Nachbarschaft mithelfen und einen tollen und sommerlichen Einweihungsnachmittag erleben. Der Johanniter-Orden hat uns zu einem Besuch ins Museum der Kulturen eingeladen. Und ein weiteres Mal machten wir die Adventszeit mit Geschichten, Kerzen, Musik und vielen Spezialaktionen wie Backen, Kino, Disco und vielem mehr zu einer unvergesslichen Zeit im Jahr.

Rund 170 verschiedene Kinder profitierten 2022 von unserem Angebot; pro Nachmittag waren durchschnittlich 27 Mädchen und Jungs bei uns zu Gast. Insgesamt zählten wir 4173 Kinderbesuche im vergangenen Jahr. Das äusserte sich in unzähligen Spielrunden, Unmengen von verbrauchtem Bastelmaterial, beinahe 100 geleerten Sirupflaschen und einer riesigen Fülle von bleibenden Begegnungen. Ich danke allen Mitarbeitenden, Freiwilligen und Geldgebenden ganz herzlich für ihr Engagement und die Unterstützung.

VILLA YOYO BASEL

Ein vielfältiger Jahreseinsatz

Text: Timon Gysin

Im Januar startete ich meinen Zivildiensteinsatz in der e9 und in der Villa YoYo im Herzl Quartier. Ich lebte mich sehr schnell im Team ein und fühlte mich rasch wohl, auch wenn ich am Anfang viele neue Informationen und Regeln über meinen Einsatz und den Betrieb aufnehmen und verinnerlichen musste.

Am Morgen hatte ich jeweils Bürozeit. Nicht immer erledigte ich nur Büroaufgaben, auch Reparaturen von kaputten Spielzeugen, Rasenmähen oder Einkäufe waren zu tätigen. Anschliessend half ich mit beim Mittagstisch in der Tagesstruktur. Zu Beginn war es schwierig mit manchen Kindern eine Beziehung aufzubauen. Viele waren scheu oder bevorzugten die vertrauteren Leiter. Zu meinen Aufgaben gehörte es, die Schülerinnen und Schüler beim Schulhaus am Münsterplatz abzuholen. Es war spannend, sie dort zu empfangen mit all ihren unterschiedlichen Anliegen. Für mich war dies eine gute Möglichkeit ihr Vertrauen zu gewinnen.

Beim Essen wurde ich am Anfang auf die Probe gestellt. Die Kinder versuchten jede mögliche Regel zu umgehen und irgendwelche Deals zu machen. Je nach Tischkonstellation, Energielevel der Kinder und Wetter war es auch unterschiedlich herausfordernd. Bei den jüngeren Kindern ging es in der Regel lauter zu und her als bei den älteren. Die älteren Kinder konnte ich zudem einfacher in Gespräche einbeziehen.

Den Nachmittag verbrachte ich in der Villa YoYo. Dieses Spielparadies befindet sich im Erdgeschoss eines Wohnblockes umgeben von Sozialwohnungen. Türöffnung war jeweils um 14.00 Uhr. Egal an welchem Tag, die Kinder empfingen mich eine viertel Stunde davor und fragten mich, wann wir denn öffnen würden. Jeden Nachmittag füllte sich die Villa YoYo sehr schnell mit manchmal über 40 Kindern. Die Programme war so gestaltet, dass wir zuerst zwei Stunden drinnen spielten, bastelten und uns dann eine Stunde auf dem Spielplatz austobten mit Fussball, Sitzball und Schaukeln. Alles in allem habe ich den Einsatz in der e9 sehr genossen mit all den unterschiedlichen Kindern.

An den Herausforderungen gewachsen

Text: Shirin Rast

Nun ist schon ein Jahr voller Erlebnisse und neuen Erfahrungen vorbei. Mein erster Arbeitstag mit den Kindern war Mitte August und ich war aufgeregt. Mein Praktikum bei der e9 sollte mein erster einjähriger Einsatz in der Arbeitswelt werden. Damals wusste ich überhaupt nicht, was auf mich zukommen würde. Als ich zum ersten Mal in der Villa YoYo war und in den Raum mit den vielen Spielsachen ging, dachte ich: Hilfe, ich muss nun den ganzen Tag Spiele spielen. Das habe ich noch nie gerne gemacht, selbst als Kind nicht. Da hatte ich also die erste Herausforderung, der ich mich stellen musste.

Heute muss ich sagen: Spiele können tatsächlich Spass machen. Ich erinnere mich gerne an die vielen guten und tiefgründigen Gespräche, die ich dabei mit den Kindern führen konnte. Sie trugen dazu bei, dass unsere Beziehung vertrauter wurde. Dafür bin ich unglaublich dankbar.

Während meinem Praktikum merkte ich einmal mehr: Mir fällt es leicht, Kinder in schwierigen Momenten da abzuholen, wo sie gerade sind und ihnen zu spüren zu geben, dass sie wertvoll sind. Weil sie mir die Gelegenheit gaben, diese Gabe einzusetzen, wurden die Tage mit vielen herausfordernden Situationen mit den Kindern zu meinen schönsten Tagen.

Das Thema «Grenzen setzen» beschäftigte mich in meiner Zeit bei der e9 sehr – sei das in Bezug auf Nähe und Distanz oder auch auf emotionaler Ebene. Es freut mich, dass ich lernen durfte, wie wertvoll es ist, den Kindern meine eigenen Grenzen zu kommunizieren. Ich bin selbstbewusster geworden und habe erkannt, dass gesetzte Grenzen die Beziehung zu den Kindern stärken und nicht schwächen.

Die Kinder und auch die Mitarbeitenden der e9 sind mir sehr ans Herz gewachsen. Ich bin dankbar, durfte ich hier mein Praktikum absolvieren und Erfahrungen sammeln. Erfüllt ziehe ich weiter und weiss, dass ich jederzeit willkommen bin und die Kinder und Mitarbeitenden besuchen darf.

Gute Zusammenarbeit dank Vertrauen

Text: Tabea Moser

Als ich mich dieses Jahr hinsetzte und über die vergangene Zeit nachdachte, fiel mir auf, wie unterschiedlich die einzelnen e9 Standorte, deren Arbeitsbereiche, deren Zielgruppen und Herausforderungen sind. Gemeinsam haben wir das Anliegen, gute und lebensbejahende Beziehungen zu den Kindern zu pflegen. Daneben gibt es Themen, die nicht an allen Standorten gleich wichtig sind.

Vertrauen aufbauen

Etwas das bei uns zentral ist, ist die Arbeit mit den Eltern. Sie ist der Boden, der unsere Arbeit mit den Kindern trägt. Dass Eltern ihr Kind Tag für Tag zu uns an den Mittagstisch schicken, ist keine Selbstverständlichkeit. Dafür ist Vertrauen nötig, das aufgebaut werden muss. Darum ist es wichtig, dass sich Eltern am Mittagstisch auch mal dazusetzen können oder dass sie beim Abholen ihrer Kinder mitlaufen. So können sie unseren Umgang mit den Kindern kennenlernen. Beides ist im vergangenen Jahr vorgekommen.

Für die Kinder

Die Arbeit mit den Eltern ist letztlich eine Zusammenarbeit für die Kinder. So wird beispielsweise unsere Sicht als Fachpersonen von den Eltern geschätzt. Im vergangenen Jahr wurde ich mehr als einmal nach meiner professionellen Meinung und meinen Beobachtungen zum Verhalten eines Kindes gefragt. Und wir informieren die Eltern auch immer darüber, wie der Tag für ihre Kinder war. Eine Mutter war froh von uns zu hören, dass ihr Sohn einen schlechten Tag hatte. Sie konnte sich so darauf einstellen und ihm zu Hause besser begegnen.

Wichtige Rückmeldungen

Weil Eltern für unsere Arbeit so wichtig sind, freuten mich deren Rückmeldungen im vergangenen Jahr besonders. Beispielsweise wenn mich eine Mutter, die selbst Lehrerin ist, wissen liess: «Ich finde es super, wie ihr es macht, dass ihr die Kinder ermutigt zu probieren und diese mithelfen lässt. Ihr macht es echt toll.» Oder wenn eine andere Mutter meinte: «Meine Kinder waren schon bei vielen Nannys, in Kitas und Tagesstrukturen, aber ich habe es noch nie erlebt, dass sie so zufrieden und ruhig nach Hause gekommen sind.»

An dieser Stelle möchte ich allen Eltern danken, welche uns ihre Kinder anvertrauen und bereit sind mit uns zusammenzuarbeiten. Danke für die Wertschätzung unserer Arbeit.

Team e9 Stephanus

1. Tabea Moser, Bereichsleitung 75%
2. Jakob Gerlich, Praktikant e9 Stephanus ab August 60%

→ Leo Schenker, Praktikant e9 Stephanus bis Juli 60%

VILLA YOYO BASEL

KIRCHGEMEINDE BASEL WEST

Motivierte Teams und zufriedene Teilnehmende

Text: Andrea Siegenthaler

Auch in diesem Jahr investeirten die Hauptleiter ungezählte Stunden in die Vorbereitung der Tagesferien. Sie gestalteten kreative, abwechslungsreiche und spannende Programme, erstellten Wochenpläne, setzten sich mit dem Küchenchef zusammen, um all den Allergien und Intoleranzen der angemeldeten Kinder gerecht zu werden. Sie organisierten Ausflüge in die Umgebung, erstellten Einkaufslisten für alle Znünis und Zvieris, die benötigt wurden. Sie delegierten Aufgaben an die Praktikanten und Zivildienstleistenden und leiteten diese an, vor und während den Tagesferien.

Voller Motivation, Kreativität und Freude packten sie jeweils die Herausforderung an, den Kindern eine tolle Ferienwoche zu bieten.

Selbst wenn das Wetter dann nicht so mitmachte oder ein Ausflug etwas anders verlief als geplant – wenn abends die Kinder jeweils glücklich und zufrieden nach Hause gingen, hatte sich jede Investition in die Vorbereitungen gelohnt. Deshalb werden wir weiterhin unsere Kreativität und Ideen für die Planung und Durchführung der Tagesferien einsetzen. Denn ein Kinderlachen, ihre Zufriedenheit und fröhlichen Gesichter sind ein wertvoller Lohn für unsere Arbeit.

Viele persönliche Denkmäler

Text: Matthias Hinderberger

Schon früh erkannte der Arzt und Philosoph Viktor Frankl: Wir Menschen führen ein gelingendes Leben, wenn wir das Hier und Jetzt sinnvoll gestalten, indem wir die Möglichkeiten verwirklichen, die in der Zukunft beherbergt sind. Diese «gelebte Gegenwart» kann dann der Vergangenheit anvertraut werden, wodurch sich diese wiederum als Aufbewahrungsort solch «persönlicher Denkmäler» erweist!

Viele persönlichen Denkmäler

Wenn ich nun meinen Blick auf diesen «Aufbewahrungsort 2022» lenke, erkenne ich eine ganze Fülle an mannigfaltigen, persönlichen Denkmälern: Solidarische Treffaktionen für geflüchtete Jugendliche aus der Ukraine, diverse erlebnispädagogische Wochenendlager, eine Flohmarkt-Aktion für den Europa Park-Ausflug, ein neues wöchentliches Treffangebot am Samstag, eine Abstimmung zur Übertragung der Fussball WM, ein philosophisch-künstlerisches Jugendprojekt und vieles mehr. Es ist im wahrsten Sinne des Wortes bemerkenswert, wie kreativ und abwechslungsreich Jugendliche in der e9 ihr persönliches «Hier und Jetzt» gestalten können. All das geschieht dabei immer in enger Zusammenarbeit mit dem Jugendteam, wobei Wertschätzung, Fördern und Fordern drei tragende Säulen unserer Jugendarbeit bilden. Auch das im Vorjahr installierte Projekt «inte9rate» brachte 2022 seine Früchte hervor. Drüber hinaus lädt es auch immer wieder zum ehrenamtlichen Engagement ein!

Wundertüte «Daily Life»

Bevor ich diesen Bericht hier verfasst habe, erkundigte ich mich bei meinem Team über mögliche Inhalte. Das «Daily Life» wurde von uns allen als diesjähriges Highlight genannt, weshalb ihm nun Raum gebührt: Für uns vom Jugendteam ist jeder Tag beziehungsweise jeder Abend im Treff immer wieder eine Wundertüte. Man weiss in der Regel nie, wer kommt und was passieren wird! Ob uns diese Unabwägbarkeit stresst? Wohl kaum, denn das ist unser «Daily Life», das uns immer wieder aufs Neue dazu einlädt, gemeinsam mit den Jugendlichen, deren und unsere persönlichen Denkmäler zu errichten!

Zudem hat sich unsere Arbeit auch in den digitalen Raum verschoben, da wir seit diesem Jahr wieder Ressourcen für die aktive Mitarbeit bei der Jugendapp Basel (kostenlos zum Downloaden) aufbringen.

Veränderungen im Team

Innerhalb des Teams löste Malena im Sommer Martin ab, der nun in seinem letzten Ausbildungsjahr «persönliche Denkmäler» im Kinderbereich erbauen wird. Dank Malena finden einige Jugendliche aus dem Holbein-Schulhaus regelmässig den Weg in unseren e9 Jugendtreff.

An dieser Stelle gilt mein Dank allen Jugendlichen, die unsere Jugendangebote besuchen und gestalten und allen Teammitgliedern, die so wertvolle Ermöglichungsarbeit leisten!

Ihr seid wahrlich Architekten persönlicher Denkmäler.

Team e9 Jugend

1. Matthias Hinderberger, Bereichsleitung, Praxisanleitung, Jugendcoaching 80%
2. Raphael Kunz, Sozialpädagoge i.A. – Events, Chill, Kingsnight und e9 Holbein 50%
3. Esther Hänggi, Sozialpädagogin i.A. – offener Jugendtreff, Ladiesnight und e9 Tagesstruktur 50%

→ Pascal Surer, Sozialpädagoge i.A. – offener Jugendtreff, Kingsnight und e9 Tagesstruktur ab August 50%

→ Malena Surer, Sozialpädagogin i.A., – Events und Chill ab August 50%

«Ihr sind mis zweite Deheim»

Text: Tabea Mattmüller

Das Jahr 2022 war ein belebtes Jahr, in welchem sich Altbekanntes aber natürlich auch viel Neues abspielte.

Frühling: Neue Verpflegung

Zwei erste grosse Veränderungen brachte der Frühling mit sich: Zuerst startete die Rüstzeug GmbH als neuer Anbieter des Verpflegungskiosks. Das neue Angebot wurde von den meisten Schülerinnen und Schülern gut aufgenommen. Für sie war die zweite Veränderung allerdings noch wichtiger: Viele nennen als ihr Highlight des Jahres, dass sie im Frühling die Masken im Schulhaus wieder ablegen durften. Ein befreiendes Gefühl! Auch für uns als Team war es schön, nach langer Zeit endlich wieder die Gesichter und Mimik der Jugendlichen sehen zu können. Der Frühling war auch davon geprägt, dass viele traditionelle Anlässe nach der Pandemie endlich wieder durchgeführt werden konnten. Auch sportliche Turniere fanden wieder statt. Auf dem Pausenplatz des Holbein-Schulhauses wurden beispielsweise ein Kubb- und ein Ping Pong-Turnier durchgeführt. Kubb hat sich mittlerweile als neues Sommer-In-Spiel etabliert.

Sommer: Viele personelle Wechsel

Die Mitte des Jahres (Schuljahreswechsel) war geprägt von Abschieden und dem Empfangen von altbekannten, aber auch neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Nadja Meier, welche immer einen tollen Draht zu den Jugendlichen hatte, beendete ihren Einsatz als Stellvertretung der Tagesstrukturleitung. Sie entschied sich dazu, eine neue Arbeitsstelle anzutreten. Samuel Blösch, welcher ein Jahr als pädagogischer Leiter super Arbeit geleistet hat, entschied sich ebenfalls für eine neue Herausforderung ausserhalb der e9. Pascal Surer, welcher seine ersten beiden Ausbildungsjahre in der Tagesstruktur Holbein absolvierte, wechselte für die letzten beiden Ausbildungsjahre in den Jugendbereich der e9. Es freut mich, dass wir mit Nathalie Zingg eine engagierte und liebevolle Person für die pädagogische Leitung gewinnen konnten. Zudem können wir von Glück reden, dass Malena Surer, sich dazu entschieden hat, ihre Ausbildung zur Sozialpädagogin in der e9 zu machen. Sie hatte in der e9 bereits ein Praktikum absolvierte und arbeitet nun vorwiegend im Holbein Schulhaus. Ich selbst habe nach meiner einjährigen Mutterschaftspause wieder die Leitung der Tagesstruktur übernommen.

Team e9 Holbein

1. Tabea Mattmüller, Tagesstrukturleitung, 60%
2. Natalie Zingg, Pädagogische Leitung, Praxisanleitung ab August 86%
3. Malena Surer, Sozialpädagogin i.A., ab August 50%
4. Pascal Surer, Sozialpädagoge i.A. bis Juli 50%

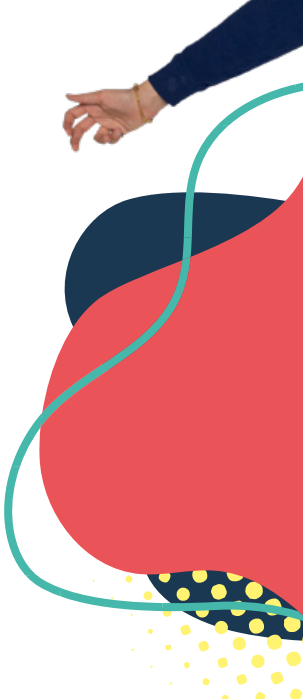
→ Nadja Meier, Stellvertretung Tagesstrukturleitung bis Juli 76%
→ Samuel Blösch, Pädagogische Leitung bis Juli 60%
→ Raphael Kunz, Sozialpädagoge i.A.
→ Cagdas Güngör, Fachmann Betreuung Kinder i.A.
→ Ikram Kunz, Springerin

Herbst: Neuer Basketballplatz

Ein prägendes Ereignis im Herbst war, dass der Basketballplatz auf dem Pausenplatz komplett neu gemacht wurde. Das Projekt war ein toller Erfolg, der durch ein Partizipationsprojekt «Pausenhofumgestaltung», welches auch durch unseren Holbeinrat (SchülerInnen-Rat der Sekundarschule Holbein) unterstützt wurde, umgesetzt werden konnte. Der neue Platz wurde mit einem kleinen Basketballturnier gebührend eingeweiht. Auch ein Besuch auf der Herbstmesse durfte natürlich nicht fehlen.

Winter: Weihnachtsstimmung nach belebtem Jahr

Mit heimeliger Weihnachtsstimmung konnten wir das belebte Jahr ruhig und schön beenden. Dazu beigetragen haben viel passende Dekoration und die kleinen «Holbein-Traditionen», wie Basteln der alljährlichen Weihnachtshäuser für unsere Weihnachtsstadt oder die legendäre Weihnachtskartendruckerei. Für die Schülerinnen und Schüler bedeuteten die vielen personellen Wechsel 2022 eine grosse Veränderung. Durch Kennenlern-Specials und viel Zeit für Gespräche und Austausch, gelang es dem neuen Team aber gut, in kurzer Zeit, tolle Beziehungen zu ihnen aufzubauen. Das zeigen auch Rückmeldungen, wie jene von Rahel aus der 3. Klasse. Sie liess uns wissen: «Ihr sind mis zweite Deheim, ich verbring jedi freyi Minute do.» Auch Nardo aus der 1. Klasse ist dankbar für unser Angebot. Er sagte uns: «Bi euch kha ich immer kho und go wie ich möcht und es git e gratis Z'Vieri. Ich fühle mi wohl do.» Die Jugendlichen mit all ihren Themen individuell abzuholen, zu begleiten und wenn nötig zu unterstützen, das ist unsere alltägliche Arbeit. Diese war auch im vergangenen Jahr so vielseitig, wie die Jugendlichen und die Themen, welche sie beschäftigen, selbst. Das macht das Ganze so belebt und spannend.



Selbstverantwortung und Selbststeuerung stärken

Text: Steve Schwarz

Im Rahmen des Jugendcoachings bot die e9 im vergangenen Jahr insgesamt 211 Stunden Jugendberatungsgespräche an. Man spürte sehr, wie stark der Wegfall der Einschränkungen durch die Pandemie die Jugendlichen entlasteten. Insgesamt standen in den Gesprächen aber die gleiche zentrale Frage im Raum, wie in den Jahren zuvor: Wie können die Hürden des Lebens gemeistert werden?

Im Jugendcoaching stärken wir die Jugendlichen in ihrer Selbstverantwortung und Selbststeuerung. Die Jugendlichen sollen befähigt werden, anstehende Entwicklungsschritte, Krisen und Übergänge bestmöglich zu bewältigen. Im Zentrum stehen dabei die eigenen Ressourcen, Ziele, Wünsche und Träume.

Im Laufe des Prozesses werden zusätzliche Elterngespräche vereinbart, diese sind jedoch mit dem Jugendlichen abgesprochen, ebenso welche Informationen weitergegeben werden dürfen. Im Vordergrund steht die situationsangepasste Unterstützung in der individuellen Lebenssituation bei Schwierigkeiten in der Familie, in der Schule, im Lehrbetrieb, bei der Berufswahl und der Lehrstellensuche, in der Freizeit, im sozialen Umfeld sowie bei Autoritäts-, Gewalt- und Suchtproblematiken.

1 Steve Schwarz, Pädagoge, eidgenössisch anerkannter Psychotherapeut (Logotherapie und Existenzanalyse nach Viktor E. Frankl)
→ Matthias Hinderberger, Leitung Jugendcoaching

Sozialarbeitende ausbilden und Forschung

Text: Matthias Hinderberger, Leitung Praxisausbildung

Als Ausbildungsbetrieb innerhalb der Sozialen Arbeit ist es uns ein grosses Anliegen Verantwortung zu übernehmen, um gezielt Lern- und Bildungsarrangements für angehende Sozialarbeitende zu ermöglichen. Diese Arrangements werden sowohl von kognitiv als auch von emotional erlebbaren Methoden geprägt. So haben wir seit Sommer durch Nathalie Zingg eine neue motivierte Praxisausbilderin im Team, die am Standort Holbein tätig ist und das allgemeine Methodenrepertoire auffrischt.

Im Verlauf dieses Jahres haben vier Auszubildende in unseren Reihen jeweils ihre Abschlussphase begonnen. Es ist uns ein grosses Anliegen sie dabei bestmöglich zu unterstützen und so freuen wir uns jetzt schon auf die neuen Erkenntnisse, die durch deren Abschlussarbeiten generiert werden! Auch die Bereichsleitung darf an diesem Prozess persönlich teilhaben: So wurde ein Forschungsprojekt ins Leben gerufen, welches Matthias Hinderberger im Rahmen seiner Doktorarbeit verschriftlicht. Auf die Weise leistet die e9 auch für die Forschungsgemeinschaft der Sozialarbeitswissenschaft einen fundierenden Beitrag.

Aktiven

	31.12.22	31.12.21	Veränderung
Flüssige Mittel	643’393.69	564’226.93	79’166.76
Forderungen	65’212.58	2’803.55	62’409.03
Vorräte	12’393.00	11’894.00	499.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	400.00	950.00	–550.00
Aktive Rückstellungen	27’911.74	0.00	27’911.74
Umlaufvermögen	**749’311.01**	**579’874.48**	**169’436.53**
Mobilien	61’223.00	80’778.00	–19’555.00
Immobilien	3’200’000.00	3’200’000.00	0.00
Anlagevermögen	**3’261’223.00**	**3’280’778.00**	**–19’555.00**
TOTAL AKTIVEN	**4’010’534.01**	**3’860’652.48**	**149’881.53**

Passiven

Verbindlichkeiten	56’467.15	52’731.45	3’735.70
Passive Rechnungsabgrenzungen	34’250.00	50’643.70	–16’393.70
Kurzfristiges Fremdkapital	**90’717.15**	**103’375.15**	**–12’658.00**
Finanzverbindlichkeiten	1’400’000.00	1’400’000.00	0.00
Rückstellungen	655’656.40	486’272.41	169’383.99
Langfristiges Fremdkapital	**2’055’656.40**	**1’886’272.41**	**169’383.99**
Fondskapital	**800’000.00**	**800’000.00**	**0.00**
Erarbeitetes freies Kapital	103’004.92	80’197.10	22’807.82
Neubewertungsreserven	968’000.00	968’000.00	0.00
Jahresergebnis	–6’844.46	22’807.82	–29’652.28
Organisationskapital	**1’064’160.46**	**1’071’004.92**	**–6’844.46**
TOTAL PASSIVEN	**4’010’534.01**	**3’860’652.48**	**149’881.53**

Ertrag

	31.12.22	31.12.21	Veränderung
Spenden	195’922.81	206’145.39	–10’222.58
Mitgliederbeiträge	1’340.00	1’800.00	–460.00
Ertrag aus Geldsammelaktionen	**197’262.81**	**207’945.39**	**–10’682.58**
Ertrag aus Subventionsverträgen	703’071.63	664’622.58	38’449.05
Ertrag aus Kinderarbeit	204’952.75	201’131.30	3’821.45
Ertrag aus Jugendarbeit	21’149.70	7’042.50	14’107.20
Erträge aus erbrachten Leistungen	**929’174.08**	**872’796.38**	**56’377.70**
Liegenschaftsertrag	**247’730.50**	**236’363.05**	**11’367.45**
TOTAL ERTRÄGE	**1’374’167.39**	**1’317’104.82**	**57’062.57**

Aufwand

Personalaufwand	–660’073.25	–675’341.78	15’268.53
Aufwand für Kinderarbeit	–106’468.91	–150’986.12	44’517.21
Aufwand für Jugendarbeit	–41’614.58	–31’214.29	–10’400.29
Raumaufwand	–160’562.10	–138’556.85	–22’005.25
übriger Sachaufwand	–17’867.97	–14’474.00	–3’393.97
Direkter Projektaufwand	**–986’586.81**	**–1’010’573.04**	**23’986.23**
Verwaltungs- und Werbeaufwand	–49’398.34	–51’598.39	2’200.05
Abschreibungen	–20’413.00	–26’932.35	6’519.35
Administrativer Aufwand	**–69’811.34**	**–78’530.74**	**8’719.40**
Liegenschaftsaufwand	–160’039.40	–91’871.90	–68’167.50
Hypothekarzinsaufwand	–22’538.75	–22’538.75	0.00
Liegenschaftskosten	**–182’578.15**	**–114’410.65**	**–68’167.50**
TOTAL AUFWAND	**–1’238’976.30**	**–1’203’514.43**	**–35’461.87**

Erfolgsrechnung

Betriebserfolg	**135’191.09**	**113’590.39**	**21’600.70**
Finanzerfolg	–563.30	–782.57	219.27
Entnahme Rückstellung	40’666.58	0.00	40’666.58
Zuweisung Rückstellung	–182’138.83	–90’000.00	–92’138.83
Übriger Erfolg	**–142’035.55**	**–90’782.57**	**–51’252.98**
JAHRESERGEBNIS	**–6’844.46**	**22’807.82**	**–29’652.28**

Name, Rechtsform, Sitz
Verein Eulerstrooss Nüün, Verein mit Sitz in Basel
CH-270.6.000.243-6; UID: CHE-107.404.416

Anzahl Mitarbeitende
per 31.12.2022: 20 Mitarbeitende mit einem Beschäftigungsgrad von 1217%
(Vorjahr: 19 bzw. 1031%)

Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze
Die Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrecht (32. Titel OR) erstellt.

Bewertung der Aktiven
Das Umlaufvermögen wurde zu Einstandspreisen bilanziert. Es besteht kein Delkredere.
Die mobilen Sachanlagen wurden zu Einstandspreisen verbucht und zu Lasten der laufenden Rechnung abgeschrieben. Die Liegenschaft wurde zum Verkehrswert bilanziert.

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Eventualverpflichtungen, Aktiven unter Eigentumsvorbehalt sowie nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen
keine

Pfandbestellungen
Belehnte Schuldbriefe über CHF 1.6 Mio. (Vorjahr: CHF 1.6 Mio.) als Sicherheit für Hypothekardarlehen, Schuldbrief unbelehnt CHF 0.8 Mio. (Vorjahr: CHF 0.8 Mio.)

Brandversicherungswert der Sachanlagen	**31.12.22**	**31.12.21**
mobile Einrichtungen	410'000.00	410'000.00
Liegenschaft	5'478'000.00	5'478'000.00

Verbindlchkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung	**31.12.22**	**31.12.21**
Convitus	9'120.20	9'327.50

Stille Reserven und Aufwertungen
Es bestehen keine stillen Reserven. Die Liegenschaft wurde an den neuen Verkehrswert angepasst, die Aufwertung wurde den Neubewertungsreserven zugewiesen.

Rückstellungen/–lagen und Abgrenzungen	**31.12.22**	**31.12.21**
aktive Rechnungsabgrenzungen	400.00	950.00
RL OKA Stephanus	7'959.00	0.00
Rücklage Tagesstruktur Stephanus	19'952.74	0.00
passive Rechnungsabgrenzungen	34'250.00	50'643.70
RS Liegenschaft	561'500.00	411'500.00
RS Projekt Herzl	6'709.07	19'463.91
Rücklage OKJA	296.00	0.00
RL OKA Herzl	27'675.00	25'762.00
Rücklage Tagesferien	9'013.15	8'712.00
Rücklage Tagesstruktur	22'551.44	20'834.50
Wertberichtigung aktiver Rücklagen	27'911.74	0.00
Summe Passiver Rückstellungen/Rücklagen	655'656.40	486'272.41

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
keine

rm treuhand gmbh
Baslerstrasse 70
4123 Allschwil

rm treuhand

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an den Verein

Eulerstrooss Nüün
Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) des Verein Eulerstrooss Nüün, Basel, für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz oder den Statuten entsprechen.

rm treuhand gmbh

Roland Achermann
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Allschwil, 17. April 2023
VE9/ra-(3/1/1)

Beilagen:
- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung)

Telefon 061 481 71 61
Fax 061 481 71 60
info@rmtreuhand.com

Herzlichen Dank

Wir danken allen Privatpersonen und den folgenden Ämtern, Institutionen, Kirchen, Kirchgemeinden und Stiftungen für die finanzielle Unterstützung im Jahr 2022:

Alban-Arbeit Basel
Christoph Merian Stiftung
Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung
Ehingersche Stiftung für Mildtätigkeit
Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Binningen
F. Hoffmann-La Roche
Karl und Luise Nicolai Stiftung
Klaus Lechler Stiftung
L. + Th. La Roche Stiftung
Margarethe Meyer Stiftung
Otto Gamma-Stiftung
Sophie und Karl Binding Stiftung
Stiftung Dorothea und Paul Schwob
Stiftung zur Förderung der Lebensqualität in Basel und Umgebung
Ulrich Stamm-Wohltätigkeitsstiftung

Wir danken folgenden Institutionen für die gute Zusammenarbeit auf der Basis von Leistungsverträgen oder Kooperationsvereinbarungen:

Cevi Region Basel
Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt
- Fachstelle Tagesstrukturen und Tagesferien
- Fachstelle Jugend, Familie und Sport

Evangelisch-reformierte Kirche Basel West
Villa YoYo Schweiz

Die e9 ist eine C-Organisation der GGG.

Social Media
Alle unsere Angebote, Flyer, Videos, Fotos und vieles mehr sind auch auf verschiedenen Plattformen online zu finden:

www.facebook.com/e9Basel
Aktuelle Angebote, Programme und Events

www.instagram.com/e9Basel
Fotos von Events und Angeboten

www.youtube.com/e9Basel
Videos der Konzertreihe «first stage» und weitere Videoproduktionen der e9

Impressum
Jahresbericht 2022
Verein «Eulerstrooss Nüün»
Offene und schulergänzende Kinder- und Jugendangebote an vier Standorten

e9
Eulerstrasse 9
4051 Basel
061 271 10 21
info@e-9.ch, www.e-9.ch

e9 Villa YoYo
Waldighoferstrasse 16
4055 Basel, 061 321 44 75

e9 Holbein
Kanonengasse 9
4052 Basel, 075 416 47 16

e9 Stephanus
Furkastrasse 12
4054 Basel, 077 529 83 82

Bankverbindung
PC 40-61-4
IBAN CH30 0900 0000 4003 8078 3

Gestaltung:
Michi Nussbaumer
www.michinussbaumer.ch

Basel, April 2023

Offene und schul-ergänzende Kinder- und Jugendangebote an vier Standorten

www.e-9.ch

e9 für Kinder und Jugendliche